

Be My Valentine

SagaxTora

Von Sono

Kapitel 7: Kapitel 7

Als Tora Zuhause angekommen war, packte er seinen Koffer aus, ließ sich schließlich aufs Bett fallen.

„Und jetzt wirst du bestimmt von mir verlangen, dass ich dich und die ganze Sache vergesse...“, sagte er leise zu sich selbst und schüttelte leicht den Kopf.

„Tut mir Leid...Saga. Aber dafür ist es bereits zu spät.“, fügte er noch leise hinzu und stand wieder auf, um sich an den PC zu setzen.

Nach einer kurzen Zeit klingelte es an Sagas Haustür.

Sofort sprang der Bassist auf und lief zur Tür, um sie zu öffnen. Schon am Klang der Schuhe erkannte er, dass es Kana war. Als sie vor ihm stand wollte sie ihn zur Begrüßung küssen, so, wie sie es eigentlich immer tat, doch Saga zog den Kopf weg.

„Was soll das denn?“, fragte sie verwirrt und sah den Bassisten an. Dieser holte kurz Luft und wendete den Blick wieder zu ihr.

Er zögerte kurz.

„Es...Es ist aus.“, meinte er mit fester Stimme. Kana riss die Augen auf.

„Wie bitte?“, fragte sie entsetzt und schüttelte den Kopf.

„Was hast du denn nicht verstanden? Es ist aus...Ich mach Schluss“, wiederholte er kühl und verdrehte die Augen. Kana drehte sich wütend um und stapfte fluchend die Treppe runter. Saga schloss die Tür.

Es war vorbei und er war mal wieder Single. Sein Kopf war grad leer, denn er konnte sich selbst nicht erklären, wieso er das getan hatte.

Wahrscheinlich konnte er noch nichtmals einem seiner Bandmitglieder in die Augen sehen. Er beschloss, sich bei Tora zu entschuldigen und ihn darum zu beten, die Sache einfach ungeschehen sein zu lassen. Schnell zog er sich Schuhe und Jacke wieder an. Diesmal benutze er sogar sein Auto, was er ja sonst eigentlich immer vermied.

Saga raste förmlich zum Proberaum, schloss den Wagen ab als er angekommen war und lief mit schnellem Schritt ins Gebäude. Als er an der Tür zum Proberaum angekommen war, riss er sie auf und starrte schockiert zwei Personen an, die gerade auf der Couch lagen und aneinander rumfummelten.

Es waren Shou und Nao. Man konnte eindeutig erkennen, was die Beiden vorhatten, schon allein daran, wie Shou zwischen Naos gespreizten Beinen lag, nur das sie noch angezogen waren.

Nao fiepste auf, als er Saga bemerkte und stieß Shou von sich runter, welcher schmerzhaft auf den Boden fiel.

„Ähm...Ich...Stör' euch nicht lange! Ich wollte nur fragen ob ihr Tora gesehen habt...“, meinte der Bassist stürmisch und sah die Beiden fragend an.

„Das müsstest du doch am Besten wissen, schließlich seid ihr Beide ja einfach in den Urlaub abgehauen und niemand hätte was davon gewusst, wenn Pon euch nicht zufällig gesehen hätte!“, meinte Nao und half Shou wieder hoch. Saga schaute nur deprimiert auf den Boden und zuckte mit den Schultern.

„Sollen wir dir was von ihm ausrichten, wenn er mal vorbeischaud oder sich meldet?“, fragte Shou leise und musterte Sagas Handlungen.

„Hm...Ja...Er soll, wenns geht, übermorgen um 15 Uhr hier sein...Pünktlich!“, murmelte er und verließ den Raum ohne sich zu verabschieden oder zu erklären, wieso. Er machte sich wieder auf den Weg nach Hause.

Nach einem vergangenen leeren Tag, beschloss auch Tora mal im Proberaum nachzusehen. Vorher rief er aber bei Shou an, um sich zu erkundigen, ob überhaupt jemand da war. Dieser teilte ihm aber mit, dass heute niemand da wäre.

„Sonst was Neues?“, fragte der Gitarrist bedröppelt, mit dem Gedanken daran, dass Saga sich vielleicht grade mit seiner Freundin vergnügte.

Wie er es tun sollte, sagte Shou Tora, dass er Morgen um 15 Uhr pünktlich im Proberaum sein sollte. Wieso, bekam er nicht zu hören.

Ein weiterer Tag begann, ohne dass die Beiden was voneinander gehört hatten. Tora war bereits um 14 Uhr am Proberaum, aus Angst, irgendetwas zu verpassen. Saga war wie immer mit der U-Bahn unterwegs. Doch statt einer Basstasche hatte er nur einen Briefumschlag bei sich, den er schon fast krampfhaft festhielt. Leicht zitternd stieg er aus der U-Bahn und machte sich auf den Weg zum Proberaum. Nur noch um die Ecke, ein paar Meter geradeaus...Und schon stand er vor dem Gebäude. Langsam ging er durch den Flur, bis er schließlich wie zwei Tage zuvor, vor der Tür stand.

Saga zögerte.

Dann aber holte er tief Luft und betrat den Proberaum. Als erstes fiel sein Blick auf Tora, welcher grad auf der Couch saß und seine Gitarre stimmte. Tora sah auf und Beide starrten sich an.

Der Bassist ergriff seine Chance und ging auf den Schwarzhaarigen zu, ließ ihn dabei nicht aus den Augen. Die anderen Drei beobachteten das Schauspiel nur stumm. Als der Gitarrist aufgestanden war, hielt Saga ihm zitternd den Brief hin und holte Luft.

„Ö-Öffne ihn bitte erst...Wenn ich diesen Raum verlassen hab...“, murmelte Saga grad noch verständlich und seufzte leise auf, als der Andere nickte.

„Ich wird auch noch ne Woche wegfahren. Ich brauch ne Auszeit.“, meinte er noch zu den Anderen, bevor er sich wieder abwendete um zu gehen.

Das erste Mal, dass Saga richtig Angst vor etwas hatte, denn er wusste schließlich nicht, wie Tora auf den Inhalt des Briefes reagieren könnte.